

Zentrum ist ein Schwerpunkt

SPD legt Programm für Kommunalwahl vor: Vorschläge sind diktiert von Pragmatismus



Wolfgang Dorn (von links), Herbert Löffler und Reinhard Lensch wollen sich in ihrem Programm auf das Machbare beschränken.

Tschörner

Schwerpunkte sind Schulpolitik und die Gestaltung des Zentrums
Altwarmbüchen: Die SPD Isernhagen hat jetzt ihr Programm für die Kommunalwahl vorgelegt.

VON THOMAS TSCHÖRNER

ISERNHAGEN. Erstmals habe sich die SPD nicht mehr an ihrem alten Kommunalwahlprogramm orientiert, sondern in einem mehrmonatigen Findungsprozess neue Vorstellungen formuliert, sagte Reinhard Lensch, Sprecher des Ortsvereins. „Unser neues Programm ist diktiert von Pragmatismus“, betont der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Wolfgang Dorn. Das tatsächlich Umsetzbare habe im Mittelpunkt gestanden. „Das sind keine Wolkenkuckucksheime, alles ist mit Blick auf das Finanzierbare erarbeitet worden.“

Allerdings dürfe der Fortschritt in der Gemeinde nicht von finanziellen Fragen allein abhängig gemacht werden, sagte Dorn. Der Ort müsse auch attraktiv für die Menschen sein. Das Programm solle den Weg für die nächsten Jahre zeigen, ergänzte Lensch. Eingebunden werden sollen zudem alle Generationen, sagte Herbert Löffler, der Leiter des Wahlteams. Allen Isernhagenern müs-

se eine Beteiligung an künftigen Entscheidungen und die Möglichkeit mitzubestimmen, eingeräumt werden.

Als Schwerpunkte ihres Programms (siehe Text unten) sieht die SPD das Zentrum Altwarmbüchen und den Bereich Bildung und Ausbildung. Für die Ortsmitte Altwarmbüchen hatte die SPD bereits vor einigen Tagen in einem Antrag für den Rat ihre Forderungen präsentiert. Neben einer ver-

besserten Nahversorgung schwebt den Sozialdemokraten vor, in der Ortsmitte weitere öffentliche Einrichtungen wie Bücherei, Volkshochschule und Polizei anzuschließen. Ziele sind unter anderem auch die Entlastung der Bothfelder Straße vom Verkehr sowie die Einrichtung einer Fußgängerzone im Bereich zwischen Stettiner und Königsberger Straße.

Im Themenkomplex Bildung und Ausbildung will die SPD wei-

ter jede Initiative zur Gründung einer Integrierten Gesamtschule unterstützen. Als politische Forderung an die Landesregierung soll die Wiedereinführung des 13. Jahrgangs am Gymnasium auf den Weg gebracht werden. Die SPD will sich ferner dafür einsetzen, dass die Institute für Erwachsenenbildung sich mit ihrem Angebot an den Interessen und Wünschen der Isernhagener orientieren.

DAS PROGRAMM

Das Motto ist „Isernhagen I(i)ebenswert“

Unter dem Motto „Isernhagen I(i)ebenswert“ hat die SPD in ihrem Programm für insgesamt neun Themenbereiche Ziele formuliert. Neben dem Zentrum Altwarmbüchen und Bildung und Ausbildung (siehe oben) sind dies:

■ **Familie und frühkindliche Bildung:** Schrittweise soll die Beitragsfreiheit für Kindertagesstätten eingeführt, Angebote in Hort und Krippe erweitert, nutzerfreundliche Öffnungszeiten eingeführt und Familienzentren gegründet werden.

■ **Infrastruktur und Verkehr:** Gefordert werden unter anderem mehr Parkplätze am Bahnhof H.B. sowie Erhalt und Ausbau der Verwaltungsstelle in N.B.

■ **Wirtschaftsförderung:** Für die Schaffung neuer Arbeitsplätze soll ein Konzept erarbeitet, örtliche Betriebe vernetzt und für die Ansiedlung neuer Unternehmen geworben werden.

■ **Kommunalpolitik für und mit allen Bürgern:** Das kommunalpolitische Handeln soll die Situation aller gesellschaftlichen Gruppen verbessern.

■ **Jugend:** Wohnortnahe Angebote sollen ausgebaut, Jugendliche mit gezielter Ansprache für Politik interessiert und in der Verwaltung Ausbildungsplätze ausgewiesen werden.

■ **Freizeit und Kultur:** Der Isernhagenhof wird besonders unterstützt, ebenso Kinder und Jugendliche in Sportvereinen.

■ **Demografische Entwicklung:** Die Seniorenarbeit soll verbessert, ein Seniorenbeirat gegründet und Firmen unterstützt werden, die ältere Arbeitnehmer beschäftigen. tom

Diebe stehlen Katalysatoren

ALTWARMBÜCHEN. Erneut haben Unbekannte Katalysatoren von Wohnmobilen abmontiert und gestohlen, teilt die Polizei mit. Die Diebe gelangten zwischen Montag, 20 Uhr, und Dienstag, 9 Uhr, über den Zaun auf das Gelände eines Wohnwagenhandels an der Hannoverschen Straße und stahlen insgesamt zehn Katalysatoren im Wert von mehreren tausend Euro. Hinweise nimmt die Polizei in Großburgwedel unter Telefon (0 51 39) 99 10 entgegen. rem

Das Gymnasium stellt sich vor

ALTWARMBÜCHEN. Mit einem Tag der offenen Tür will sich das Gymnasium Isernhagen allen Interessierten am Freitag, 4. März, von 15 bis 18 Uhr vorstellen. Schüler und Lehrer werden den zukünftigen Fünftklässlern das Angebot der Schule zeigen. Es gibt Mitmachversuche in den Naturwissenschaften, Spiele in Sprachen und Gesellschaftswissenschaften, kleine Spielszenen, Ausstellungen, Stände und Musik. Speisen und Getränke sind im Angebot. rem

Jugenddisco im Isernhagenhof

ISERNHAGEN F.B. Für Jugendliche aus Isernhagen zwischen zwölf und 15 Jahren steht am Sonntagabend, 5. März, von 18 bis 22 Uhr die nächste Under Age Party im Isernhagenhof auf dem Programm. Ein DJ will mit fetziger Musik für gute Stimmung sorgen. Jugendliche, die um 18 Uhr kommen, zahlen 50 Cent Eintritt. Ab 19 Uhr kostet der Eintritt einen Euro. Weitere Informationen erteilt Nina Schmuttermair unter Telefon (05 11) 6 15 32 32. rem

DRK-Mitglieder treffen sich

ISERNHAGEN H.B. Zu seiner nächsten Mitgliederversammlung lädt das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Isernhagen, für Sonntagabend, 5. März, 15 Uhr, ins Landrat-Müller-Haus am Weizenkamp ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung der DRK-Tagespflege in Langenhagen und die Nachwahlen zum Vorstand. Nach dem ersten Teil der Versammlung steht eine gemeinsame Kaffeetafel auf dem Programm. rem

LESERBRIEF

Ausbau von Gasnetzen sollte gefördert werden

Zum Thema „Alternative Energien“ in mehreren Berichten:

Schade, dass man so kurzfristig ist und die hier genannten Systeme außer einer vernünftigen Wärmedämmung weiterhin fördert. Die Wärmepumpe ist die Anlage, mit der man auf komplizierte Art und Weise mit Strom

heizt. Die Heizflächen bestehen meistens aus einer Fußbodenheizung, die man nicht überall erstellen kann und die zudem sehr träge ist. Der Kältekompressor läuft rund um die Uhr, weil ja auch Warmwasser erzeugt werden muss. Unverständlich ist auch immer noch, dass Grundwasser als Wärmeträger genutzt werden darf. In den Tauscherflächen „berühren“ sich Kältemittel und Grundwasser.

Wenn es sich zudem um eisenhaltiges Wasser handelt, ist die Gefahr der Korrosion überaus hoch. Ebenso bei einem hohen Härtegrad. Außerdem können die Saug- und Schluckbrunnen „vereisen“, was nur mit Salzsäure zu lösen ist. Was sich bei der Wärmepumpe immer so umweltschonend darstellt, ist die Tatsache, dass ich mit jeder aus dem Netz gezogenen Kilowattstunde zwei, bestenfalls drei dazubekomme.

Aber ist das nicht auch das Verhältnis der Kilowattstunde Gas (4,6 ct) zur Kilowattstunde Strom (17,71ct)? Das Mittel der Wahl sind die Brennwertthermen, besonders Solarthermie, siehe HAZ-Bericht im Teil Bauen und Wohnen vom 30. April. Zitat: „Solarwärme spart Energie statt Geld“. Gleiches kann man auch von der Wärmepumpe behaupten.

Es sollte der Ausbau der Gasnetze gefördert werden – Gas

können wir nur verbrennen und bald werden wir über die Ostseepipeline mit Gas versorgt – oder was ist mit Biogasanlagen in der Wedemark? Da läuft doch schon was.

Gerrit Jenzer, Isernhagen

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.